

Eine Schlange erobert den Villeret Calendrier Chinois Traditionnel 2025

Blancpain freut sich, zur Feier des chinesischen Neujahrsfests 2025, bei dem am 29. Januar die Holz-Schlange den Holz-Drachen ablöst, den neuen Villeret Calendrier Chinois Traditionnel vorzustellen. Zum vierzehnten Mal in Folge vereint die Manufaktur Orient und Okzident auf einer Gedenkuhr in den Farben des auf dem Rotor des Zeitmessers eingravierten Tierkreiszeichens für das neue Mondjahr. Die in limitierter Auflage gefertigte Kalenderuhr kombiniert erstmals ein Platingehäuse und ein grünes Zifferblatt in Grand-Feu-Email.

2012 gelang Blancpain mit der Einführung der Armbanduhr Villeret Calendrier Chinois Traditionnel eine Weltpremiere. Die Uhr verband einen komplexen chinesischen Kalender mit dem gregorianischen Datum und den Mondphasen und brachte so Orient und Okzident einander näher. Da der chinesische Kalender 2024 seinen zweiten 12-Jahres-Zyklus begann, hatte die Manufaktur zu diesem Anlass das Design der zwölf Tiere des Tierkreises aufgefrischt, die in einem Fenster bei 12 Uhr erscheinen und an die Legende des Jadekaisers erinnern. Im Jahr der Holzschlange, 2025, wird dieses neu gestylte Tier erstmals auf einer Uhr mit einem grünen Grand-Feu-Email-Zifferblatt und einem Platingehäuse von 45,2 mm Durchmesser zu sehen sein.

Die Schlange, die als Symboltier für Intuition und Weisheit gilt, wird auf dem Rotor aus 22 Karat Weißgold dieses Villeret Calendrier Chinois Traditionnel 2025 mit Frosted Finish geehrt. Das zart gezeichnete Reptil wurde von den Kunsthandwerkern im Atelier Métiers d'Art von Blancpain in Le Brassus zum Leben erweckt. Ein Naturrubin und eine Gravur mit den chinesischen Schriftzeichen für „Schlange“ und „Holz“ begleiten das Tierkreiszeichen.

Dieser traditionelle chinesische Kalender wird vom Kaliber 3638 mit seinen 464 Bestandteilen angetrieben. Seine komplexe Mechanik geht über die eines herkömmlichen Zeitmessers mit ewigem Kalender hinaus und ähnelt derjenigen einer Uhr mit Minutenrepetition. Es wird in der Werkstatt für große Komplikationen in Le Brassus gefertigt. Nach fünf Jahren Forschung und Entwicklung konnte dieses Modell mit drei Federhäusern bestückt werden, die die beeindruckende Gangreserve von sieben Tagen bieten. Seine Komplexität zeigt sich auf den ersten Blick auf dem Zifferblatt mit seinen zahlreichen Informationen. Dank der durchdachten Anordnung bleibt es jedoch klar ablesbar. Die Angaben werden von vier Zeigern und in zwei Fenstern angezeigt. Die vier Zeiger informieren bei 3 Uhr über die fünf Elemente in Kombination mit Yin und Yang und dem Sexagesimalsystem mit der 60 als Basis, bei 9 Uhr über die Tage und Monate des traditionellen chinesischen Kalenders und bei 12 Uhr über dessen Doppelstunden. Im Fenster bei 9 Uhr erscheint der chinesische Schaltmonat, in demjenigen bei 12 Uhr das Tierkreiszeichen des aktuellen Mondjahres. Diese vielen kalendarischen Daten werden durch einen Serpentinzeiger für das gregorianische Datum und die emblematische Blancpain-Mondphase bei 6 Uhr ergänzt.

Trotz seiner Komplexität sind die Anzeigen des Villeret Calendrier Chinois Traditionnel dank den patentierten Korrektoren unter den Bandanstößen sehr einfach einzustellen. Diese von Blancpain 2005 als Weltpremiere vorgestellten Vorrichtungen erlauben, die Kalenderangaben durch einfachen Fingerdruck zu justieren, ohne dass zusätzliche Werkzeuge erforderlich sind. Damit entfallen die „Nuten“ herkömmlicher Kalenderuhren, ohne den Komfort am Handgelenk zu beeinträchtigen.

Außerdem passiert nichts, wenn der Träger versucht, die Kalenderanzeigen in dem Zeitraum zu verstellen, in dem der Mechanismus sie automatisch anpasst – was diesen bei anderen Konstruktionen beschädigen kann –, da das Uhrwerk abgesichert ist.

Der Villeret Calendrier Chinois Traditionnel 2025 ist mit einem schokoladebraunen Alligatorlederband ausgestattet, das mit der Farbe des Zifferblatts harmoniert, und auf 50 Exemplare limitiert.

Villeret: zeitlose Eleganz und technische Raffinesse

Die klassischste Kollektion von Blancpain trägt den Namen der Geburtsgemeinde der Marke, Villeret im Berner Jura. Die in der Tradition verwurzelten und gleichzeitig zukunftsorientierten Modelle verkörpern die Wurzeln der Marke und zeichnen sich durch schlichte und klare Linien aus, die ihnen eine zeitlose Eleganz verleihen. Die Kollektion Villeret mit ihrem emblematischen Double-Pomme-Gehäuse vereint die Ergebnisse der jüngsten Forschungsarbeiten von Blancpain in der Herstellung ihrer Uhrwerke.

Die Mondphasenanzeige: das Gesicht von Blancpain

Mit dieser 1983 nach der Quarzkrisis als Kennzeichen der Manufaktur aus Le Brassus wiedereingeführten Komplikation bewies Blancpain, dass mechanische Zeitmesser von außergewöhnlichem uhrmacherischem Savoir-faire zeugen, das sich nie durch Quarzuhren ersetzen lässt. Die unverkennbare Mondphase von Blancpain wurde so zum Symbol der mechanischen Erneuerung der Uhrmacherkunst. Die unverkennbare Mondphase von Blancpain findet sich auch im Villeret Calendrier Chinois Traditionnel 2025 wieder.

Blancpain, Meister der Kalenderuhren

Als Schlüsselkomponenten der DNA der Manufaktur stellen Kalenderuhren Blancpains Können im Bereich der Komplikationen unter Beweis. Die Mondphase, die nach der Quarzkrisis wieder aufkam, eröffnete 1983 den Reigen der Zeitmesser mit Kalenderanzeigen. Ob Wochenkalender, einfache Datumsanzeige, Jahreskalender oder ewiger Kalender – das Know-how der Marke, Kalender zu kreieren, gipfelte in der äußerst komplexen Herstellung zweier Weltpremierer: der Villeret Équation du Temps Marchante und dem Villeret Calendrier Chinois Traditionnel. Mit ihrer breiten Präsenz in den Kollektionen Villeret, Ladybird und Fifty Fathoms machen diese Mechanismen Blancpain zum Meister der Kalenderuhren.

Die Silizium-Revolution

Als echte Revolution in der Uhrenindustrie zu Beginn des 21. Jahrhunderts ermöglichte Silizium als Werkstoff für Spiralfedern große Fortschritte bei der mechanischen Zeitmessung. Dieses Halbmetall ist sehr hart, aber trotzdem elastisch, ohne sich zu verformen, und viel leichter als die zuvor verwendeten Metalllegierungen sowie äußerst korrosionsbeständig und vor allem amagnetisch – eine willkommene Eigenschaft für die Ganggenauigkeit der Zeitmesser.

Im Gegensatz zu den 1950er Jahren, als die Unruh-Spiralfedern der Uhren aus einer Metallegierung bestanden, die durch einen Weicheisenmantel vor Magnetfeldern geschützt werden mussten, haben die heutigen Blancpain-Zeitmesser eine Silizium-Spiralfeder. Deshalb können die Uhren mit einem Saphirglasboden ausgestattet werden, so dass man die raffinierte Konstruktion ihres Räderwerks und dessen Finish bewundern kann. Auch dieser traditionelle chinesische Kalender bietet diese Technologie und dank dem Silizium auch eine überlegene chronometrische Performance.